

Lost Places sind verlassene, „vergessene“ Orte. Sie haben ihren ursprünglichen Zweck erfüllt und sind nun ihrem Schicksal überlassen. Wo der Abriss zu teuer ist, bleibt es der Natur überlassen, diese Orte wieder an sich zu bringen: Das aufgegebene Grand Hotel mitten im Wald, die einsturzgefährdete Brücke, die Fabrik mit den eingeworfenen Fensterscheiben.

Anders als Museen oder Sehenswürdigkeiten haben Lost Places nur selten eine historische Bedeutung: Sie sind vielmehr Ruinen des Alltäglichen und der Gegenwart, und so wird an einem Lost Place nichts verändert, nichts inszeniert oder hervorgehoben, um es einem Publikum darzubieten. Er bleibt, wie er verlassen wurde, und je länger er schon in Vergessenheit geraten ist, desto mehr Spuren der Zeit zeichnen seine Erscheinung. Lost Places sind Schwellen, an denen sich Vergangenheit und Gegenwart begegnen. Oftmals sind zurückgelassene Möbel, Besitztümer und andere Gebrauchsgegenstände Zeugen eines Lebens, das hier nicht mehr stattfindet.

Inzwischen besteht eine weltweite, große Gemeinschaft von *Urban Explorern*, die sich der Dokumentation dieser Lost Places – unserer Zeitzeugen – und ihres langsamen Verfallens widmet. Die Szene veröffentlicht die Ergebnisse ihrer Trips im Internet auf Webseiten, auf Foren oder in sozialen Netzwerken. Neben dem Festhalten und Bewahren der Örtlichkeit und ihrer Stimmung geht es aber auch immer um die Geschichten, die diese Orte zu erzählen haben, und die Gründe, weshalb sie einfach aufgegeben wurden. Ihre Existenz soll festgehalten werden, ehe die Zeit sie vollends unzugänglich macht oder doch irgendwann das Abriss-Kommando anrückt.

Lost Places sind allzu alltägliche und trotzdem fremdartig-unvertraute, manchmal elegante und wunderliche, mitunter aber auch bedrückende und bizarre Kulissen. Mitten in einer vermessenen und vollständig kartographierten Welt entstehen so plötzlich wieder Refugien des Unbekannten, des Geheimnisvollen inmitten der Zivilisation, die sie einmal selbst verkörpert haben. Lost Places werden so zu blinden Flecken der Zivilisation und Projektionsflächen der Phantasie.

An diesem Punkt begegnen sich Lost Places und die Kunst.